


Gegenstand/ Ort in der Kirche	<p>Hochaltar: Antependium</p> 
Epoche/Stil	1876 in neuromanischen Hochaltar
ggf. Künstler/ Spender	Thomas Guggenberger, München, welcher u. a. vorher in Athen den Königspalast mit ausgemalt hatte und dort Kenntnisse der Ikonenmalerei erworben haben könnte
Beschreibung/ Aufgabe/ Theologie/ Besonderheit	<p>Unterhalb des Altartisches sind als Antependium fünf ikonenartige Brustbilder in vergoldeten Rundbögen aus Holz eingefügt. Nach den beigefügten Attributen lassen sich links von Christus Mose und Petrus und rechts außen Paulus eindeutig identifizieren. Bei der Person rechts neben Christus dürfte es sich um Johannes den Täufer handeln.</p> <p>Begründung: Auch wenn hier die für ihn häufigsten Attribute Fell und Kreuz fehlen, so deuten doch die lehrende bzw. zeigende Hand und die Schriftrolle auf ihn hin, wie dies auch bei anderen Bildern von Johannes vorkommt. Auch der „Ehrenplatz neben Christus“ ist oft Johannes d. T. vorbehalten.</p> <p>Damit sind im Antependium des Altares fundamenthaft die wichtigsten Personen des Alten und Neuen Testaments dargestellt. (Der Gottesmutter Maria war ja das Hauptbild gewidmet.).</p>
Autor/Erstelldatu m dieses Blattes	NG 2.3.2014, z. T. nach Angaben von Dr. Dieter Giglberger
Literatur/ Quelle	Kunsttopographie Ziff. 8 und div. Ikonostasebeschreibungen, z. B. Trierer Dom von H-G. Reuter
	keinesfalls richtig ist die Angabe im Kirchenführer S. 10 und in Felzmann 1988, S. 155, wonach die Evangelisten abgebildet seien